

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Litauen (Vilnius)		
Gasthochschule	European Humanities University		
Aufenthalt	von:	30.10.2019	bis: 15.02.2020

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Mein Aufenthalt in Vilnius

Mein Name ist Anastasia und ich studiere Europastudien – mit kulturwissenschaftlicher Ausrichtung an der TU Chemnitz. Mein Auslandssemester habe ich in Vilnius, der Hauptstadt Litauens im Wintersemester 2019/2020 absolviert. Ich entschied mich nach Vilnius zugehen, weil ich schon immer ein großes Interesse an den baltischen Städten sowie deren Kultur hatte. Außerdem als Russische Muttersprachlerin wollte ich Kurse in Englisch und Russisch besuchen. Da ich es spannend fand, wie es ist, mit anderen Muttersprachlern in einem Kurs zu sein.

Die Universität European Humanities University (EHU) befindet sich in der Altstadt von Vilnius. Sodass man auf dem Weg zur EHU an einigen Cafés, Boutiquen, Restaurants, aber auch an Souvenirläden vorbeiläuft. Im Gegensatz zur TU Chemnitz ist die EHU sehr klein, aber innendrin sehr schön mit Studienräumen, einer kleinen Bibliothek, einem Computerraum und einer kleinen Cafeteria ausgestattet. Allerdings gibt es noch einen kleinen Raum der als "Keller" bezeichnet werden kann, wo es möglich ist, seine Freistunden bzw. seine Zeit für Hausaufgaben oder Pausen zu nutzen.

Insgesamt gibt es an der EHU ca. 1.300 Studierende (hier kommen viele reguläre Studierende aus Belarus), von denen 12 Erasmusstudenten waren. Die meisten ausländischen Studierenden kamen aus der Türkei, gefolgt von Italien und Deutschland. Alle waren sehr freundlich hilfsbereit und offen, sodass es bei der Kommunikation keine Probleme gab. Wir verbrachten viel Zeit miteinander und halfen uns gegenseitig, wenn es möglich war. Meine Kurse waren relativ interessant, aber leider nicht ganz perfekt gewählt so wie ich es gerne gehabt hätte. Das Problem war, dass „Learning Agreement“ noch im Oktober zurückgesendet werden sollte und es nicht die Möglichkeit gab, den Kurs zu besuchen und zu entscheiden, ob es der richtige für einen ist. Insgesamt hatte ich 4 Kurse belegt von denen ich gerne 2 vorstellen möchte. Am meisten hat mir der Kurs „Photographie“ gefallen, da er auf russisch und englisch gehalten wurde. Aber nicht nur die Sprachen haben mich im Kurs überzeugt, sondern dass uns die Theorie und Praxis ebenfalls beigebracht wurde. Zum Schluss musste jeder Student ein Projekt namens "I" machen. Was mir aber nicht so gut gefallen hat, war der Kurs: "Policy of Eastern and Central Europe". Hier gab es Schwierigkeiten mit dem Lehrer. Leider waren seine Erwartungen und Forderungen sehr hoch. Denn fast jede Stunde mussten Präsentationen gehalten werden, obwohl nur ein Abend Zeit dafür war. Des Weiteren hat der Lehrer vom Stoff sehr wenig erklärt und sein Englisch war nicht so gut, sodass jeder Student Probleme hatte ihn zu verstehen.

Der Stundenplan in der EHU war für mich für den Anfang ziemlich verwirrend. Leider gab es jeden Monat einen neuen Stundenplan, sodass es nicht einfach war, seine freie Zeit zu planen.

Was ich aber sehr geschätzt habe an der EHU, war das Buddy Programm. Ich hatte großes Glück mit meinem Buddy. Er half mir bei Problemen, Fragen und war immer hilfsbereit egal, was es war. Jedoch kann nicht jeder Erasmusstudent dies von sich behaupten.

Die Organisation an der EHU war nicht die beste, denn, wenn wir Fragen oder Probleme hatten, wurde uns nur langsam geholfen.

Ich persönlich habe in einem Wohnheim gelebt, dass mir zur Verfügung gestellt wurde. Jedoch war ich beim Anblick meines Zimmers mit meiner Nachbarin sehr geschockt. Es war sehr dreckig und klein. Preislich natürlich waren es auch keine 100 Euro wert. Die EHU war vom Wohnheim ebenfalls weit entfernt. Das schlimmste war, dass wir nach der Weihnachtszeit in ein anderes Wohnheim ziehen mussten, da unser altes geschlossen wurde. Dies führte zu großem Stress, da es genau in der Prüfungsperiode stattgefunden hat.

Die Stadt Vilnius ist sehr schön, vor allem was die Sehenswürdigkeiten und die Aktivitäten betrifft. Es gibt zwei super gute Shopping Centren, in denen man von früh bis abends einkaufen kann. Diese enthalten natürlich auch Supermärkte. (wie Iki, Maxima, Lidl). Was auf jeden Fall besucht werden muss, ist die Vilnius Cathedral. Von hier aus kann man ganz Vilnius sehen. Das lohnt sich.

Vilnius ist an sich preiswert was Museen, Kinos und kleine Ausflüge nach Riga oder Tallin angeht. Der ÖPNV ist sehr gut und sehr günstig. Auch BOLT, ähnlich wie ein Taxiservice in Vilnius sehr populär.

Im Großen und Ganzen kann ich mein Auslandssemester sowie die Stadt Vilnius nur weiterempfehlen. Ich denke es spielt keine Rolle ob man im Winter- oder im Sommersemester nach Vilnius geht. Da diese Stadt in Sommer und Winter schön ist und es eine Menge Möglichkeiten gibt, die man in Vilnius erleben kann. Allerdings möchte ich noch kurz erwähnen, dass Vilnius mehrere Universitäten hat, nicht nur die EHU. Sodass es vielleicht besser wäre, sich nach anderen Universitäten zu erkundigen. Denn die EHU war meiner Meinung nach, nicht die beste Wahl. Ich bin sehr glücklich dass ich in Vilnius war, denn ich habe sehr viel dazu gelernt sowie erlebt, trotz einiger unangenehmen Sachen. Also traut euch und genießt die schöne Zeit in Vilnius.